



Zusammen stark sind wir, wenn wir uns gegenseitig respektieren und jeden so sein lassen, wie er ist.

Emma Fauster,
HGJ-Bezirksobfrau und Junghotelierin
vom Hotel Drumlerhof



Die Familie Fauster-Innerhofer des Drumlerhofs im Ahrntal - vlnr. Franz, Emma, Ruth und Stefan



Der Gemüsegarten am Hof am dem Ritten, welcher von Stefan bewirtschaftet wird

TERMINE

> Season of Chance Soundandacht

Mit passenden Rock und Popsongs durch die Fastenzeit

Am Freitag, **1. März um 19:00 Uhr** findet in der **Pfarrkirche Montan** eine Soundandacht mit musikalischer Gestaltung von dem Chor **Lautstork** und einer Band statt. Seid dabei, wir freuen uns auf euch!

> Rock the Stage!

Rocke die Bühne, wachse über dich hinaus. Zusammen mit Gleichgesinnten und Gleichaltrigen! Sei dabei bei der ersten Ausgabe der **Sommertheaterwoche Rock the Stage!** Die Theaterwoche vom 18. bis 23. August ist für **14-16 Jährige** offen und findet mit **Übernachtung am Buchnerhof in Leifers** statt.

- 18.-23. August 2024
- **Kostenlose Teilnahme**

Anmeldung bis 29. Februar an unterland@jugenddienst.it

Weitere Infos: www.jugenddienstunterland.it

INFO

Ostern in Frankreich erleben

Möchtest du gemeinsam mit vielen Jugendlichen ein ganz anderes Osterfest erleben?

Dann sei auch du dabei, um dieses Fest in Taizé auf besondere Weise zu feiern. **Gemeinsame Gebete, Gesang und Stille**, persönliches Nachdenken, philosophieren über Gott und die Welt, **neue Kontakte** und vieles mehr - das alles ist **Taizé**.

Die Brudergemeinschaft basiert auf den drei Grundwerten **Gebet, Stille und Bescheidenheit**. Die Jugendlichen, die nach Taizé kommen, können im Austausch mit anderen ihren **Glauben stärken** und neu beleben. Es ist eine multikulturelle Begegnung bei der die unterschiedlichen Sprachen keine Bedeutung haben. Untergebracht sind die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in **selbst mitgebrachten Zelten**.

Möchtest auch du diese Gemeinschaft erleben? Mit Christen verschiedener Konfessionen: Katholiken, Protestanten, Orthodoxen, ... das Osterfest feiern? Dann sei dabei und komm mit.

Vom **27.03.2024** am Abend bis zum **02.04.2024** in der Früh organisiert Südtirols Katholische Jugend die Fahrt von Bozen nach Taizé in Frankreich.

Anmeldungen sind bis zum 10. März 2024 direkt unter www.skj.bz.it möglich.



UNSERE ERDE ENKELTAUGLICH HINTERLASSEN

In der aktuellen Zeit, wo einem beim Thema Tourismus oft nur Wörter wie mehr, schneller und größer einfallen, hat bei manchen Hotelier bereits ein Umdenken stattgefunden. Ein Beispiel dafür ist der Drumlerhof im Ahrntal, geführt von den jungen Schwestern Emma und Franziska Fauster. Im Interview stellt uns die Jung-hotelierin Emma (24), das Nachhaltigkeitskonzept des Hotels vor.

Was unterscheidet euer Hotel von anderen Hotels in Südtirol und welche Zielgruppe spricht ihr an?

Emma Fauster: Unser Hotel zeichnet sich durch seine Lage aus. Im Ahrntal läuft alles ein bisschen langsamer, hier herrscht zum Großteil noch ein Slow Tourismus. Selbst in der Hochsaison kann man hier wandern, ohne vielen Menschen zu begegnen. Wir bieten zwar einen kleinen Spa-Bereich für Erholung, dennoch sind unsere Gäste überwiegend aktive Naturfreunde, die den Großteil ihres Tages draußen in den Bergen verbringen. Die wohl größte Besonderheit unseres Betriebs ist die Ausrichtung auf die Gemeinwohlökonomie. Anstelle rein finanzieller Gewinne stehen bei uns die Werte Menschlichkeit, Solidarität, ökologische Nachhaltigkeit, soziale Gerechtigkeit und demokratische Mitbestimmung im Vordergrund. Diese Werte prägen nicht nur unsere Zusammenarbeit mit Lieferanten, Mitarbeitern und Kunden, sondern auch unser gesamtes Umfeld. Unser Ziel ist es, einen Gewinn zu erwirtschaften, der nicht auf Kosten anderer geht, sondern durch ressourcenschonendes und verantwortungsvolles Wirtschaften erreicht wird. In der Gemeinwohlbilanz wird bei uns jede Lieferkette bis zum Schluss zurückverfolgt. Also wir wissen was der Bauer bekommt, der auf der anderen Seite der Welt die Kaffeebohnen pflückt. Und was der Herr bekommt, der sie dann nach Südtirol bringt. Nachhaltigkeit ist für mich kein Trend, sondern die Herausforderung, Hotellerie neu zu denken und sie "enkeltauglich" zu machen.

Als Junior-Cheffinnen bringt ihr seit 2023 frische Ideen und neuen Schwung in den Drumlerhof. Kannst du uns erzählen was ihr bisher verändert habt?

Emma Fauster: Wir haben erfolgreich das Buffet abgeschafft und servieren in unserem Haus nun das Frühstück und das Abendessen. Wir haben gemerkt, dass unsere Gäste mit dieser Änderung viel achtsamer im Umgang mit der Lebensmittelverschwendung wurden und so konnten wir den Biomüll deutlich reduzieren.

Wie fördert ihr den nachhaltigen Tourismus?

Emma Fauster: Den nachhaltigen Tourismus fördern wir vor allem in unserer Küche. Wir setzen auf eine ganzheitliche Küche. Wir versuchen beispielsweise ganze Tiere bei den Bauern zu kaufen und diese ganz zu verwerten. Natürlich stoßen wir dabei auch an unsere Grenzen, wie jedes andere Hotel, aber bei rund 80% der Lebensmittel, wissen wir, woher sie kommen. Wir haben auch einige Projekte laufen, wie z.B. das solidarische Hühnerei. Auf dem Felderhof in Uttenheim lebt eine ganz alte Hühnerrasse, das Neutirolerhuhn. Diese Hühner legen nicht viele Eier und sind somit finanziell unattraktiv. Damit der Hof sie trotzdem halten kann und die Rasse nicht ausstirbt, haben wir ihnen die Hühner abgekauft. So können sie die Hühner halten und wir bekommen dafür die solidarischen Hühnereier. Ein weiteres Projekt ist das TauFrischprojekt in Sand in Taufers. Dort haben wir ein Stück des Tauferer Bodens zusammen mit anderen Hoteliers und Gastwirten gekauft. Der Tauferer Boden besteht aus einer Monokultur mit Mais. Auf dem Stück, welches wir gekauft haben, ist jetzt ein Wellness Garten und eine komplette Biodiversität mit Gemüse entstanden und an einigen Stellen sind bereits wieder Insekten und Bienen zurückgekommen. Das Gemüse geht an die beteiligten Hotels, Gasthäuser und auch an Privatpersonen, welche den Garten kostenlos benutzen dürfen, wenn sie sich an der Gartenarbeit beteiligen.

Wie ermutigt ihr eure Gäste, umweltfreundliche Entscheidungen zu treffen?

Emma Fauster: Unsere Gäste ermutigen wir insofern, dass wir sie bitten mit dem Zug anzureisen. Für jeden Gast, welcher mit dem Zug anreist, haben wir die letzten Jahre 5% vom Preis an ein Trinkwasserprojekt in Uganda gespendet. Wir teilen mit unseren Gästen unsere Philosophie und geben ihnen auch gerne Tipps, wie sie manches von unserem Konzept auch Zuhause umsetzen können. Zum Beispiel, wie man beim Kochen alles verwertet oder dass man nur einmal in der Woche Fleisch isst und dafür ein gutes Fleisch. Dabei entstehen oft sehr interessante Gespräche.

Kannst du uns mehr darüber erzählen, wie ihr lokale Produzenten und Produkte aus fairem Handel unterstützt?

Emma Fauster: Wir legen großen Wert darauf, lokale Produzenten zu unterstützen und Produkte aus fairem Handel zu beziehen. Unsere Küche bezieht beispielsweise Produkte vom eigenen Hof, Fleisch vom nahegelegenen Bauernhof Künighof in St. Jakob und Hühnerfleisch von einem Bauern in Feldthurns. Zudem versuchen wir alle Lebensmittel, welche von der anderen Seite der Welt kommen, wie z.B. Schokolade aus dem Weltladen zu kaufen. In unserem Preis ist nur eine Halbpension imbegriffen, da es uns wichtig ist, dass unser Gast hinaus geht und auf den Hütten oder den Restaurants im Dorf konsumiert.

Eure Küche bietet sehr viele glutenfreie Gerichte, was hat euch dazu motiviert?

Emma Fauster: Vor 25 Jahren erhielt meine Mutter selbst die Diagnose Zöliakie. Da ihr am Anfang nichts schmeckte, begann sie in der Küche an glutenfreien Gerichten zu experimentieren und mittlerweile bieten wir glutenfreie Alternativen zu all unseren Gerichten an, vom Frühstücksbrot am Morgen bis zum Kuchen am Nachmittag.

Was sind eure persönlichen Ziele oder Pläne für die Zukunft des Drumlerhofs?

Emma Fauster: Unser persönliches Ziel ist es nicht mehr quantitativ zu wachsen, sondern in der Qualität. Wir möchten unsere bestehenden Projekte weiterführen und sind offen für neue Initiativen.

Wie ist es um den Umweltschutz deiner Meinung nach in Südtirol bestellt?

Emma Fauster: Der Umweltschutz in Südtirol ist ein großes Thema. Es ist schön zu sehen, dass viele anfangen etwas dafür zu tun, dennoch ist noch viel Luft nach oben.

Was für positive Beispiele kannst du in Südtirol für den Umweltschutz nennen?

Emma Fauster: Die Förderung von öffentlichen Verkehrsmitteln wie Bus und Bahn sowie die verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien wie Wasserkraft und Fernheizwerke sind positive Beispiele für Umweltschutz in Südtirol. Kaum ein Gast braucht bei uns während dem Urlaub ein Auto. Zudem bekommen sie eine Gästekarte für öffentliche Verkehrsmittel, welche über die Ortstaxe und den Betrieb bezahlt wird.

Welche Tipps habt ihr für Reisende, die nachhaltige Unterkünfte suchen und einen "enkeltauglichen" Urlaub erleben möchten?

Emma Fauster: Mittlerweile gibt es Nachhaltigkeitslabel und Zertifikate vom Land Südtirol, welche sich auch bewiesen haben. Diese Hotels stehen vor allem mit dem Herz dahinter. Man kann sich aber auch einfach die Frage stellen, ob man denn viele Schwimmbäder und Saunen im Urlaub braucht, oder man doch lieber in ein kleineres, familiäres Hotel geht.

Was gefällt dir besonders an deiner Arbeit?

Emma Fauster: Der Beruf ist sehr herausfordernd, aber auch sehr schön. Wir dürfen hautnah an den besonderen Momenten unserer Gäste teilnehmen, sei es ein Heiratsantrag, ein Geburtstag oder eine andere feierliches Ereignis. Zudem ist es im Hotel sehr abwechslungsreich, es geht nie ein Tag um, wo nichts passiert. Alles in allem bekommt man sehr viel zurück.

Der Drumlerhof ist eines der ersten Hotels in Südtirol mit Gemeinwohlbilanz. Die Familiengeschichte reicht zurück bis ins Jahr 1901. Heute leitet die Familie Fauster-Innerhofer das Hotel. Der Betrieb umfasst auch einen Hof, den der Vater Stefan mit Leidenschaft bewirtschaftet. Die Mutter Ruth ist das Herzstück der Küche und bringt dort ihre Kreativität ein. Während Franz sich hauptsächlich um den Service kümmert, ist Emma im operativen Bereich tätig. Sie kümmert sich um die Rezeption, das Marketing, den Verkauf und die Betreuung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

IMPRESSUM

Südtirols Katholische Jugend
Silvius-Magnago-Platz 7 | 39100 Bozen
Tel. 0471 970 890 · redaktion@skj.bz.it
Facebook: Südtirols Katholische Jugend
Instagram: [sudtirolskatholischejugend](https://www.instagram.com/sudtirolskatholischejugend)
Redaktion & Gestaltung: Eduard Kier
www.skj.bz.it